

ARMORED COMBAT AUSTRIA

Kinder- und Jugendschutzkonzept für den Medieval Combat-Sport in Österreich

**Gültig für alle Vereine und Projekte des Österreichischen
Fachverbands für Medieval Combat (ACA)**

Stand 24.04.2025



1 – Grundverständnis & Zielsetzung

Die **ARMORED COMBAT AUSTRIA (ACA)** verpflichtet sich zur Schaffung und Sicherung eines geschützten Rahmens für alle Kinder und Jugendlichen, die im Kontext des Medieval Combat-Sports trainieren, an Wettkämpfen teilnehmen oder an verbandlich organisierten Projekten (z.B. „Medieval Combat macht Schule“) beteiligt sind. Die physische und psychische Unversehrtheit, ein respektvolles Miteinander und altersgerechte Förderung stehen im Zentrum unserer Werte.

Dieses Kinder- und Jugendschutzkonzept gilt als **verbindliche Grundlage** für alle Vereine, Trainer:innen, Betreuer:innen, Schiedsrichter:innen und Projektbeteiligten im Kinder- und Jugendbereich. Es ist Teil der umfassenden Präventionsstrategie der ARMORED COMBAT AUSTRIA und steht in direktem Zusammenhang mit dem **Konzept zur Prävention von interpersoneller Gewalt im Medieval Combat-Sport** (Stand 26.06.2024). Es baut auf dessen Prinzipien und Strukturen auf und ergänzt diese um spezifische Maßnahmen für den Kinder- und Jugendbereich.

Das Wohl des Kindes hat in allen Maßnahmen, die Kinder betreffen, Vorrang. Diese Grundhaltung leitet sich aus der UN-Kinderrechtskonvention und der Österreichischen Bundesverfassung (B-VG Art. 7 Abs. 1) ab.

2 – Verpflichtung der Mitgliedsvereine

Alle **Mitgliedsvereine der ACA**, die Kinder und Jugendliche trainieren oder an Projekten (z.B. „Medieval Combat macht Schule“) teilnehmen, verpflichten sich zu folgenden Mindeststandards:

- Bestellung mindestens einer **Vertrauensperson** ab zehn aktiven Mitgliedern unter 18 Jahren.
- Durchführung von mindestens **einer Schulung pro Jahr** zum Thema Gewaltprävention im Umfang von mindestens 1 EH = 45 Minuten.
- **Safe Sport eLearning-Zertifikat** für alle aktiven Trainer:innen im Kinderbereich (zu erneuern alle 2 Jahre).
- **Strafregisterauszug** für alle Personen, die regelmäßig mit Kindern arbeiten.
- Einhaltung des **Verhaltenskodex der ACA** und der Kinderschutzvorgaben dieses Konzepts.

3 – Rechte von Kindern und Jugendlichen

Kinder und Jugendliche im Medieval Combat-Sport haben das Recht auf:

- Training ohne Angst, Druck oder Überforderung
- Geschützte, altersgerechte Erfahrungsräume
- Mitsprachemöglichkeiten bei Regeln und Abläufen
- Schutz vor jeder Form von Gewalt – physisch, psychisch, sexualisiert
- Zugang zu Vertrauenspersonen und Beschwerdewegen

4 – Prävention & pädagogische Grundsätze

Im Training mit Kindern und Jugendlichen gelten folgende Standards:

- Kein Training ohne Anwesenheit einer zweiten erwachsenen Aufsichtsperson oder „offener Sichtachsen“ (Transparenzprinzip)
- Keine Einzelbetreuung in abgeschlossenen Räumen
- Keine körperlichen Berührungen ohne Zustimmung oder Notwendigkeit (z. B. im Techniktraining)
- Alters- und entwicklungsgerechte Inhalte
- Keine abwertende Sprache oder Machtdemonstrationen
- Positive Fehlerkultur & pädagogisch angemessenes Feedback

Bei Übernachtungen oder Ausflügen gelten ergänzend folgende Regeln:

- Eine altersgerechte und situationsangemessene Unterbringung wird gewährleistet – grundsätzlich ist eine getrennte Unterbringung nach Geschlecht ab einem gewissen Alter anzustreben. Ausnahmen (z. B. bei Geschwister, Betreuung durch Elternteile oder generell im Volksschulalter) werden unter Wahrung des Kindeswohls und in Absprache mit den Erziehungsberechtigten getroffen.
- Keine alleinige Unterbringung eines Kindes mit einer betreuenden Person in einem Einzelzimmer (sofern diese nicht ein Elternteil oder Obsorgeberechtigter ist)
- Mindestens zwei Betreuungspersonen vor Ort
- Klare Nachtruhezeiten und Zimmerregeln

5 – Foto-, Video- und Öffentlichkeitsarbeit

- Veröffentlichung von Fotos und Videos nur mit vorheriger schriftlicher Einwilligung der Obsorgeberechtigten
- Kinder sind niemals in verletzlichen oder entwürdigenden Positionen darzustellen
- Bildmaterial dient ausschließlich dokumentarischen oder sportbezogenen Zwecken



6 – Verdachtsfälle & Beschwerdemechanismen

Jeder Verdachtsfall ist ernst zu nehmen und vertraulich zu behandeln. Die Zuständigkeit liegt bei der Vertrauensperson des Vereins oder bei der zentralen Präventionsstelle der ACA.

Verdachtsformen:

- Irritation (Bauchgefühl)
- Vager Verdacht (Andeutungen)
- Konkreter Verdacht (Aussagen, Verletzungen, Bildmaterial)

Handlungsprinzipien:

- Nicht allein entscheiden – fachlich austauschen
- Verhalten dokumentieren
- Kontaktaufnahme mit den Präventionsbeauftragten der ACA (safesport@armoredcombat.at) und/oder professionellen Beratungsstellen (z. B. gewaltinfo.at, [die möwe](http://die-moewe.at), [Vera Vertrauensstelle](http://vera-vertrauensstelle.at))

Im Akutfall:

Notrufnummer: 133 (Polizei)

Rat auf Draht: 147 (kostenfrei & anonym)

www.gewaltinfo.at / www.die-moewe.at

Zentrale ACA-Ansprechpersonen für **Gewaltprävention und Kinderschutz:**
Amelie Öhlinger und Mag. Florian Seidl – safesport@armoredcombat.at

ACA-Ombudsstelle:

Alexander Steinbock – info@armoredcombat.at



7 – Fortbildung & Qualitätssicherung

Die ACA verpflichtet sich zur regelmäßigen Evaluation und Weiterentwicklung dieses Konzepts. Folgende Maßnahmen gelten:

- Jährliche Netzwerktreffen der Vertrauenspersonen
- Aktualisierung des Maßnahmenkatalogs nach rechtlicher und sportpädagogischer Entwicklung
- Fortbildungspflicht für Präventionsbeauftragte, Projektleitungen und Vereinsleitungen

8 – Schlussbestimmungen

Dieses Konzept ist integraler Bestandteil der Mitgliedschaft im Österreichischen Sport-Fachverband für Medieval Combat (ACA) für alle Vereine mit Kinder- und Jugendaktivitäten. Verstöße gegen das Konzept können verbandliche Maßnahmen nach sich ziehen – von Auflagen bis hin zur Suspendierung.